



Foto: S-Bahn Hamburg

Verschönerungsaktion von S-Bahn Hamburg und DB Station&Service

Blumenschmuck für Klein Flottbek

Durch ein Blütenmeer aus gekürzten „Blumen des Jahres“ schreiten Fahrgäste, die am S-Bahnhof Klein Flottbek ankommen. Die aufgemalten Blüten an den Wänden des Durchgangs und eine Original-Großgrafik des Künstlers Janosch sind Teil einer Verschönerungsaktion der S-Bahn Hamburg und der DB Station&Service AG in Kooperation mit der DB Bahnbau Gruppe. Sie machen Lust, den wenige Gehminuten von der Station entfernten Botanischen Garten der

Universität Hamburg zu besuchen, der seit 2012 den Namen der Umweltschützerin Loki Schmidt trägt. Auch an anderen Stationen wie beispielsweise Langenfelde und Sülldorf werden neue Gestaltungsmittel wie historische Bilder eingesetzt. Dafür investieren beide Unternehmen rund 900 000 Euro. Zum Langen Tag der StadtNatur wurde in Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung das neue botanische Erscheinungsbild der Station in Klein Flottbek vorgestellt. **Seite 6**

SERVICEwww.s-bahn.hamburg**KUNDENKONTAKT**

Für Anregungen und Wünsche:
S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44,
20097 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

Tel. (040) 3918-4385

rund um die Uhr

Fax (040) 3918-1199

s-bahn.hamburg@deutschebahn.com

FAHRGELDSTELLE

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im
Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2,
S21, S3 und S31:

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
(Aufgang B, 6. Stock)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

Tel. (040) 3918-50650

Mo - Do 08.00 - 16.00 Uhr

Fr 08.00 - 15.00 Uhr

Fax (040) 3918-3860

fahrgeldstelle@deutschebahn.com

FUNDSERVICEwww.fundservice.bahn.de

Tel. (09 00) 1 99 05 99

(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo - Sa 08.00 - 20.00 Uhr

So/Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

DB Station&Service AG**Fundbüro**

Döppersweg 37, 42103 Wuppertal

Fax (069) 265-21387

fundbuero.dbag@deutschebahn.com

**Für nicht in der S-Bahn, sondern in
der U-Bahn, AKN oder im Bus
(HOCHBAHN, VHH) Verlorenes:**

Zentrales Fundbüro Hamburg
Bahrenfelder Straße 254-260,
22765 Hamburg
(VIVO-Gebäude)

Servicezeiten*:

Tel. (040) 42811-3501

Mo 07.00 - 16.00 Uhr

Di 07.00 - 13.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 08.30 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Fr geschlossen

* Gelten nur für telefonische Nachfragen.

Fax (040) 42731-3083

zentrales-fundbuero@altona.

hamburg.de

Fundsuche im Internet unterwww.hamburg.de/fundbuero-online**LIEBE FAHRGÄSTE,**

Liebe Fahrgäste,

damit die S-Bahnen in Hamburg zuverlässig fahren können, muss die Infrastruktur, wie Gleise, Weichen und Signalanlagen, regelmäßig gewartet und instandgehalten werden. Nahezu jede Nacht sind dafür zahlreiche Mitarbeiter im gesamten S-Bahn-Netz unterwegs, um die Betriebspausen von etwa ein Uhr nachts bis vier Uhr morgens dafür zu nutzen – außer am Wochenende, denn da fährt die S-Bahn die ganze Nacht!



Bei größeren Investitionen in das Netz der S-Bahn lassen sich Streckensperrungen leider nicht ganz vermeiden. So wie nun vom 21. Juli bis zum 14. August auf der S-Bahn-Linie S3/S31 zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg beziehungsweise Harburg. Hier werden die Gleise erneuert und außerdem bereits die ersten Arbeiten zur Errichtung einer neuen S-Bahn-Station an den Elbbrücken durchgeführt. Dieser Bahnhof soll ab Ende 2018 gleichzeitig mit dem Endbahnhof der U4 in der östlichen Hafencity in Betrieb gehen und den Umstieg über einen Skywalk zwischen dem S- und U-Bahnhof ermöglichen.

Wir legen derartige Baustellen immer in die Zeit der Schulferien, um die Belastungen für unsere Fahrgäste in einem möglichst geringen Rahmen zu halten. Ein Schienenersatzverkehr ist selbstverständlich eingerichtet und auch die Metronom-Züge zwischen Hauptbahnhof und Harburg können in dieser Zeit als Alternative genutzt werden.

Ich bin sicher, Sie haben dafür Verständnis und wünsche Ihnen allzeit eine gute Fahrt!

Ihr

Kay Uwe Arnecke

Sprecher der Geschäftsführung S-Bahn Hamburg GmbH

TAG DER STADTNATUR von Oliver Wilking**AUSGABEN DER S-AKTUELL**

Die nächste Ausgabe der S-aktuell erscheint im September 2016.

Die vergangenen Ausgaben finden Sie im Archiv auf www.s-bahn.hamburg.

TIPP

Michael Fust, Elektromeister für Energietechnik* bei der S-Bahn Hamburg:

Hauptgeschäft findet in der Betriebsruhe statt



Meine Lieblingsorte in und um Hamburg

Fotos: Stadt Ratzeburg (groß), Johanna Winterot Photography

Auch wenn Hamburg eine der attraktivsten Großstädte in Deutschland ist, ziehen meine Familie und ich das Kleinstadtleben in der Metropolregion vor. Die „Inselstadt“ Ratzeburg liegt 65 Kilometer entfernt von der Hansestadt inmitten eines Sees als Teil des Naturparks Lauenburgische Seen. Gerade jetzt im Sommer sind Ratzeburg und Umgebung einen Tagesausflug wert.

Nach der Arbeit in Hamburg trainiere ich gerne im Fitnessstudio, und die Wochenenden verbringe ich mit meiner Familie in unserem Haus und im Garten. Zudem bin ich öfter als mobiler DJ abends im Einsatz, auf Hochzeiten, Geburtstagen oder im Hotel.

***MEIN JOB:** Bei der S-Bahn Hamburg habe ich 2003 als Fertigungsmeister begonnen. Zuvor war ich seit meiner Ausbildung zum Elektromonteur bei der Deutschen Reichsbahn in Wittenberge und Wismar tätig und absolvierte in der Abendschule die Ausbildung zum Industriemeister Energietechnik. Ab 1992 arbeitete ich für die DB Regio AG in Lübeck als Triebfahrzeugelektriker an Diesellokomotiven in der Triebfahrzeuginstandhaltung. Als Elektromeister für Energietechnik

führe ich mittlerweile 30 Mitarbeiter. Wir sind für die planmäßigen Inspektionen und Instandhaltungen zuständig, ähnlich wie in einer Autowerkstatt. Auch untersuchen wir die Fahrzeuge nach Unfällen aller Art und übernehmen die außerplanmäßigen Reparaturen von defekten Zügen. Ziel ist dabei die zeitgerechte Fertigstellung der Fahrzeuge für den Betriebseinsatz.

Als Softwareverantwortlicher führe ich Programminstallationen und Erneuerungen der Werkstattrechner und Testfunktionen am Fahrzeug mit den Mitarbeitern durch. Die Störungssuche und die Anwendung neuer Programme für die Fahrzeugdiagnose sind dabei besonders spannend. Die Anpassung an die Wartung der neuen Baureihe ET490 stellt eine neue Herausforderung dar.

Wir arbeiten in Tages- und Nachtschicht, wobei erstere wesentlich ruhiger ist. Das Hauptgeschäft der betriebsnahen Instandhaltung findet in der Nacht statt. Dann werden viele Züge während der Betriebsruhe gewartet oder auch repariert. Diese stilllagenorientierte Instandhaltung dient dazu, dass möglichst viele Züge am Tage für den Betrieb zur Verfügung stehen.

AUS DEM INHALT

S-BAHN-WELT

Die Logistik hinter den Ersatzteilen: Auf 2 000 Quadratmetern lagert die S-Bahn Hamburg im Werk Ohlsdorf und an der Elbgaustraße Ersatzteile ein. Mitarbeiter haben jederzeit Zugriff auf die Materialien. SEITE 4



Foto: André Groth

AKTIVITÄTEN & NACHRICHTEN

S-Bahn Hamburg sucht Lokführer: Nina Petersen und Harry Friedrich sind dank der achtmonatigen Funktionsausbildung Triebfahrzeugführer bei der S-Bahn Hamburg. Wer ebenfalls über eine Aus- oder Fortbildung nachdenkt, liest alles dazu auf..... SEITE 9

BAUEN

Neue Gleise und Weichen: In den Sommerferien werden nach über drei Jahrzehnten S-Bahn-Betrieb vier Weichen und die Gleise der S3/S31 zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg sowie im Bahnhof Wilhelmsburg ausgetauscht. Fahrgäste steigen auf Busse um. SEITE 11

AKTIVITÄTEN & NACHRICHTEN

Schulung für Sicherheitsmitarbeiter: Bei laufendem S-Bahn-Betrieb absolvieren noch bis Mitte Juli rund 160 Mitarbeiter von DB Sicherheit Situationstrainings.SEITEN 14/15

STATIONSGESCHICHTEN

Radtouren durch die Marsch: Die Endhaltestelle Wedel ist ein guter Startpunkt für Radtouren im Regionalpark Wedeler Au. SEITEN 16/17



Foto: André Groth

IMPRESSUM S-AKTUELL

Produktion: punkt 3-Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin | Redaktionsbeirat S-Bahn Hamburg GmbH: Milena Schwentkowski, Michael Hüttel
Telefon (030) 5779-5890 | redaktion@punkt3.de | www.punkt3.de | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Ohne Ersatzteile rollt gar nichts

Von der Schraube bis zum Radsatz: Ersatzteillogistik bei der S-Bahn Hamburg

Die Frontscheiben kommen aus Frankreich, die Türsteuergeräte werden aus Österreich und Teile für die Bremsen aus Italien zugeliefert. Die Rede ist nicht etwa von einem Premium-Modell aus dem Automobilssektor, sondern von den Zügen der S-Bahn Hamburg. „Rund 4 500 Ersatzteile haben wir für die Fahrzeuge vorrätig“, erklärt Florian Wittig, Leiter der Materialwirtschaft bei der S-Bahn Hamburg. Von der kleinen Schraube über die in den Wagen angebrachten Müllbehälter bis hin zu Fahrmotoren werden all diese Komponenten, ohne die ein S-Bahn-Zug nicht komplett wäre, in den Instandhaltungswerken in Ohlsdorf und Elbgaustraße vorgehalten. „Die Bestände sind für uns wichtig, um auftretende Schäden umgehend beheben zu können. Schließlich sichern wir so den Fahrbetrieb“, so Wittig.

Der diplomierte Wirtschaftsingenieur sorgt mit einem 17-köpfigen Team für die optimale Versorgung mit Ersatzteilen. Zu seinen Kollegen gehören unter anderem Projekttechniker, Teamleiter, Lageristen, Disponenten und Gabelstapelfahrer.

Auf 2 000 Quadratmetern sind die Ersatzteile, von denen ein Großteil aus Deutschland kommt, in Ohlsdorf und der Elbgaustraße gelagert. Der Großteil des Materials lagert im dreistöckigen Hauptlager in Ohlsdorf. Weiterhin befinden sich direkt in den Werkshallen, wo Züge geprüft, repariert und instand gesetzt werden, mehrere Produktionslager. „Da im Werk ein 24-Stunden-Betrieb sieben Tage die Woche besteht, ist es wichtig, dass die Mitarbeiter unmittelbaren Zugriff auf die benötigten



Florian Wittig, Leiter der Materialwirtschaft, behält auch bei 4 500 Ersatzteilen den Überblick. Mit der neuen Baureihe ET 490 wird sich die Anzahl weiter erhöhen.

Materialien haben“, sagt Florian Wittig.

Es sei schwer, genau vorzusagen, welches Ersatzteil wann gebraucht wird. Im Herbst weisen viele Räder Flachstellen auf, weil Schmutz und Laub auf den Schienen Abnutzungserscheinungen begünstigen. Die Fahrmotoren der älteren Baureihe können im Winter schlapp machen, wenn ihnen Feuchtigkeit und Kälte zusetzen.

Übrigens muss nicht immer gleich etwas Neues her: „Etliche Teile werden bei uns, in DB-eigenen oder externen Werkstätten aufgearbeitet und können dann wieder verwendet werden“, erklärt der Leiter der Materialwirtschaft. Ein Beispiel sind die alten Schwenkschiebetüren der Baureihe 472, die zwar über

40 Jahre auf dem Buckel haben, aber nach der Aufarbeitung wieder eingesetzt werden.

Manchmal ist bei der Beschaffung von Ersatzteilen fast schon detektivisches Gespür gefragt. Etwa dann, wenn der Hersteller eines Ersatzteils Pleite geht oder die Produktion verlagert. So erinnern sich Florian Wittig und seine Kollegen an ein patentiertes Bremsbauteil, das extra aus Japan kam. Der Atomunfall in Fukushima legte die Produktion lahm, so dass man sich zunächst mit einer Übergangslösung behelfen musste. „Inzwischen ist das Patent abgelaufen und das Bauteil wird in Europa hergestellt“, sagt Florian Wittig. • Claudia Braun



Sehen aus wie neu, sind aber aufgearbeitet und lackiert: die Schwenkschiebetüren an den überholten Fahrzeugen der Baureihe 472.



Darf es ein tonnenschwerer Radsatz sein? Sieht aus wie in einem Supermarkt, doch diese Ware lässt sich nur per Kran und Gabelstapler bewegen.



Produktionslager in der Halle: Beim Rund-um-die-Uhr-Betrieb müssen die benötigten Ersatzteile griffbereit sein.

Fotos (4): André Groth

Bis hoch in die schottischen Highlands für den guten Zweck

Drei S-Bahn-Mitarbeiter „erfuhren“ 5 000 Euro bei einer Charity Rallye

Dass eine Schnapsidee auch in etwas Gutes münden und sogar 5 000 Euro an Spendengeldern für Kinder einfahren kann, bewiesen die Hamburger S-Bahn-Mitarbeiter Andre Schwarz, Leiter Produktionsplanung und -steuerung, Robert Dietrich, Leiter Betriebsmanagement, sowie Bernd Blunck, der derzeit kommissarisch das Betriebsmanagement der Münchener S-Bahn übernommen hat. Als Team „B.A.R.“ nahmen die Kollegen an der ersten Rallye „Knights of the Island“ teil. Diese führte sie sage und schreibe 3 457 Kilometer von Belgien über die südlichste Spitze Englands und den westlichsten Zipfel von Wales bis hin zur nördlichsten Spitze der Britischen Insel, in die Schottischen Highlands.

Das Reglement sah vor, in einem mindestens 20-jährigen Auto aufzukreuzen. Der „B.A.R.-Hocker“, wie sie den Audi 100 C4 A6 taufte, war mit großem S-Bahn-Logo versehen. „Da die S-Bahn uns bei der Spendensammlung unterstützte und gemeinsam Urlaub gab, war für uns von Anfang an klar, die muss auch mit rauf“, so die Rallyefahrer.

Neben dem Abenteuer sei die Charity-Aktion ein wesentlicher Motor gewesen. Während ein Teil der Spendengelder an vom Veranstalter festgelegte Hilfsprojekte geht, darunter ein Kinderkranken-



Andre Schwarz, Robert Dietrich und Bernd Blunck (von links) legten 3 457 Kilometer zurück.

Foto: privat

haus im Senegal und den Verein Deepwave, der den Schutz der Ozeane vorantreibt, kann der andere Teil von den Rallyeteilnehmern bestimmt werden. „Wir wollten uns vor Ort engagieren und dabei einen langfristigen Mehrwert schaffen. Und so konzentrierten wir uns auf diejenigen, die sich selbst nicht helfen können – Kinder. Die Idee hierzu war verankert im sozialen Engagement der S-Bahn Hamburg“, so das Trio. Die Wahl fiel auf KidsCastle, die in der Hamburger City Süd Betreuungsangebote auch für Flüchtlingskinder umsetzen ([→kidscastle-hamburg.de](http://kidscastle-hamburg.de)), und die Arche ([→www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)), die Kinderarmut lindert.

Im Mai starteten vor der S-Bahn-Zentrale und im Werk Ohlsdorf die Spendenaktionen. Schon für 50 Cent konnte ein Los erstanden werden, der Rallye-Audi bildete den Hauptgewinn. Vom 21. bis 30. Mai war das B.A.R.-Team auf großer Fahrt. Insgesamt 70 000 Euro an Spendengeldern kamen bei der „Knights of the Island“ zusammen. „Wir haben die meisten gesammelt“, so die S-Bahn-Mitarbeiter. Da ihr Gewinn von der S-Bahn Hamburg verdoppelt wurde, gingen jeweils 2 500 Euro an KidsCastle und die Arche. • cb

INFO

→www.teambarblog.wordpress.com

„Müssen Alle Mit“ Festival 2016

Ganz in der Nähe der S-Bahn-Station: Sommerbeats in Stade

Coole Musik unter freiem Himmel: Das verspricht das über die Stadtgrenzen weit hinaus bekannte „Müssen alle Mit“ Festival, das am 27. August, nur zwei Gehminuten von der S-Bahn-Station entfernt, im Bürgerpark in Stade stattfindet. Ab 13 Uhr sorgen sieben Bands mit Rock, Rap und Elektrobeats für garantiert beste Unterhaltung. Mit dabei: Parcels, Tocotronic, Fraktus, Trümmer, Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen, Isolation Berlin und Fatoni. Moderiert wird die Show von Kat Frankie. Diese besondere Mischung unterschiedlicher Künstler ist damit ein absolutes Highlight in der Festival-Szene. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Foto: Henning Angerer

GEWINNSPIEL

3 x 2 Tickets für das „Müssen Alle Mit“ Festival 2016 zu gewinnen!

Wer bei dem Open Air-Festival in Stade mit dabei sein möchte, beantwortet die folgende Frage:

Zum wievielten Mal findet das „Müssen Alle Mit“ Festival in Stade statt?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Festival“ im Betreff bis zum 12. August 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt ➔ Seite 19 unten).

Stationen im neuen Look

S-Bahn Hamburg und DB Station&Service investieren 900 000 Euro

• Zum Langen Tag der StadtNatur der Loki Schmidt Stiftung am 18. Juni lud die S-Bahn Hamburg zu einer Sonderfahrt im neuen rededigneten Zug der Baureihe ET 474 ein. 100 angemeldete Teilnehmer fuhren mit Kaffee und Kuchen an Bord von Ohlsdorf über Bergedorf bis nach Klein Flottbek. Dort ist durch das Künstlerkollektiv Artmos4 ein Stück „StadtNatur“ entstanden: Die Wände des Ausgangsbereichs entlang der Fußgängertrampe zieren jetzt die von der Loki Schmidt Stiftung gekürten Blumen des Jahres. Seit 1980 wird mit der Aktion auf gefährdete Pflanzen und ihre Lebensräume aufmerksam gemacht. In diesem Jahr ist die selten gewordene Wiesen-Schlüsselblume gewählt worden, die in den meisten Bundesländern bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Komplettiert wird die Blumen-Thematik durch eine exklusiv angefertigte Janosch-Großgrafik im Durchgang unterhalb der Bahnsteigtreppe, die mit Hilfe der Loki Schmidt Stiftung umgesetzt wurde.

Für die Sonderfahrt-Gäste ging es nach der Stationsbesichtigung in den wenige Gehminuten entfernten Botanischen Garten, der zu den ambitioniertesten Anlagen in Deutschland gehört. Auf 24 Hektar ist ein weitläufiges Panorama der gesamten Pflanzenwelt der Nordhalbkugel entstanden. Seit 2012 trägt der Garten den Namen der verstorbenen Umweltschützerin Loki Schmidt. Sie hatte sich jahrzehntelang für den Erhalt und Ausbau der Grünanlage engagiert.

Die Station Klein Flottbek ist nicht die einzige, die verschönert wurde. Auch Langenfelde, Sülldorf und Klein Borstel



Das Künstlerkollektiv Artmos4 hat den benachbarten Botanischen Garten auf die Stationswände in Klein Flottbek erweitert.

haben sich optisch verändert. In diesem Jahr investieren die S-Bahn Hamburg und DB Station&Service in die Maßnahmen insgesamt 900 000 Euro. • cb

INFO

Der Lange Tag der StadtNatur macht ein Wochenende lang Hamburgs Natur zu Wasser und an Land erlebbar. Hamburgs größtes „Natur-Event“ mit rund 120 Veranstaltungen für jedes Alter zum Thema StadtNatur findet voraussichtlich im kommenden Jahr wieder statt.



Auf der Großgrafik im Stationsdurchgang weisen der kleine Tiger und Bär sowie weitere Janosch-Figuren auf die Blume des Jahres 2016 hin: die Wiesen-Schlüsselblume.



Die S-Bahn-Station Langenfelde wurde bereits im letzten Jahr künstlerisch gestaltet.



Das leer stehende Ladenlokal am Bahnhof Sülldorf ist neu gestrichen und mit historischen Fotos verziert.

Gartenbotschafter John Langley mit vielen Tipps an Bord der S-Bahn



Foto: Loki Schmidt Stiftung

Am 18. Juni lud die S-Bahn Hamburg mit der Loki Schmidt Stiftung zur Sonderfahrt durch Hamburg bis nach Klein Flottbek. Zwei Ereignisse trafen aufeinander: der Lange Tag der Stadt-Natur und der neu gestaltete S-Bahnhof Klein Flottbek. Höhepunkt der gut gelaunten Fahrt bei Kaffee und Kuchen waren die Gespräche mit Gartenexperte John Langley. Rund 100 mitreisende Hobbygärtner und Balkonbesitzer verblüfften ihn mit Fach- und Detailwissen. Schnell entstanden so spannende Gespräche unter Experten.

Hauptthema blieben aber die Bienen. Kein Wunder: die kleinen Honigproduzenten fühlen sich in der Stadt besonders wohl. Kleingärten, Dachterrassen oder Balkone. Überall blüht und summt es. „Achten Sie beim Kauf von Pflanzen aber auf bienenfreundliche Blüten“, rät John Langley und erklärt: „es kommt auf ungefüllte Blüten an, denn gefüllte Blumensorten bieten keinen oder nur wenig Nektar.“ Das Thema ist ihm wichtig. Der ehemalige Schüler von Loki Schmidt, späterer Dozent und NDR-Experte mahnt: „Wer bei seiner Aussaat auch an die Bienen denkt, denkt in die Zukunft.“ Zum Schluss hält Langley aber auch noch einen Tipp für die thematisierten Insekten bereit: „Wäre ich eine Biene, so würde ich mich vollgepackt mit Nektar und Pollen stets bequem auf das Dach einer S-Bahn setzen“, schmunzelt der begeisterte Bahn-Fahrer. „Da komme ich doch bequem und sicher überall hin.“

Bahnhöfe Diebsteich und Stade werden zu Galerien

Schüler zweier Oberschulen zeigen ihre Werke



Foto: Manfred Dube

Die Elftklässler der Rudolf Steiner Schule Altona mit dem Stationsmanagement-Leiter Michael Dominidato vor ihren Werken.

Diese Ausstellungen sind rund um die Uhr geöffnet und gratis zu besichtigen: Für die Zugänge der Bahnhöfe Diebsteich und Stade haben Schüler Kunstwerke geschaffen, die für Farbe sorgen.

„Diebsteich Gallery“ nennt sich am gleichnamigen Bahnhof das Kunstprojekt von Jugendlichen der Rudolf Steiner Schule Altona und ihrer Kunstlehrerin Ellen Kull. „Leider ist der Bahnhof oft Opfer von Vandalismus und Schmierereien geworden. Wir hoffen, durch die Bilder der Schüler kann das eingedämmt werden“, sagt Angelika Köhler von der DB Station&Service AG, die das Projekt ermöglicht hat. Bereits von einem Jahr hatte eine Kunstklasse von Ellen Kull, die auch als Artdirector tätig ist, Bauzäune in Altona verschönert, nun also den Bahnhof.

Zunächst beschäftigten sich die 16- bis 17-Jährigen mit dem Namen Diebsteich. „Er stammt von der plattdeutschen Bezeichnung für einen tiefen See“, so Kull. Da die Elftklässler den Impressionismus als Thema im Lehrplan haben, war das Thema schnell gefunden: „Impressionismus meets Street Art („Impressionismus trifft Straßenkunst“). Inspirieren ließen sie sich von den berühmten Seerosen von Claude Monet.

Die Motive wurden mit Farben auf Plexiglasplatten gebracht. „Diese konnten bequem in der Schule bearbeitet werden, so dass wir nicht direkt vor Ort malen mussten“, erklärt die Lehrerin. Im Anschluss wurden die Glasplatten auf Rahmen montiert und künstlerisch bearbeitet. Der Wechsel der acht Platten

soll halbjährlich stattfinden. Das Material stellt und bezahlt die DB Station&Service, die auch Transport und Montage übernommen hat.

Seit 2012 läuft ein Kunstprojekt mit einer Stader Waldorfschule

Bereits zum vierten Mal war im Mai eine 11. Klasse der Freien Waldorfschule Stade im Stader Bahnhofstunnel künstlerisch tätig. Ihr Langzeitprojekt, für das jeweils die Abschlussklassen und Kunstlehrer Hans-Wolfgang Roth verantwortlich zeichnen, kreiste diesmal um das Thema Stillleben. Objekte aus dem Bereich des Bahnbetriebes wurden als Vorlage genommen, um mit freien malerischen Zusammenhängen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit zu experimentieren. Im Gegensatz zu Diebsteich entstehen die Bilder in Stade direkt vor Ort. Auch für dieses Projekt übernimmt die Station&Service AG die Materialkosten. • Claudia Braun



Foto: DB Station & Service AG

Neu gestaltete Bahnhofsunterführung in Stade.

Erstes vollständig barrierefreies HVV-Servicecenter in Altona eröffnet

S-Bahn Hamburg investiert 650 000 Euro

Das erste vollständig barrierefreie Servicecenter des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) ist am 24. Juni von Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH, im Bahnhof Altona eröffnet worden. Die S-Bahn Hamburg hat 650 000 Euro in den Ausbau investiert.

„Gemeinsam mit dem Hamburger Verkehrsverbund und unseren Partnern stehen wir für verlässliche, innovative und umweltfreundliche Mobilität, von deren Vorzügen insbesondere auch Menschen mit Behinderung profitieren sollen“, sagte Kay Uwe Arnecke.

Lutz Aigner, Geschäftsführer des HVV: „Wir freuen uns sehr über diese neue Servicestelle, sie ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur vollständigen Barrierefreiheit im HVV.“

Das Servicecenter im Eingangsbereich der Museumstraße stellt ein Novum unter den HVV-Servicestellen dar. Neben einem stufenfreien Zugang verfügt das Servicecenter über einen speziellen Schalter, an dem auch Kunden im Rollstuhl auf Augenhöhe mit ihren Kundenberatern kommunizieren

können. Reisende mit ausgeprägter Seh- und Hörschwäche werden durch Öffnungszeitenhinweise in Brailleschrift und eine induktive Höranlage unterstützt. Auf 140 Quadratmetern Verkaufsfläche können sich HVV-Kunden detailliert über alle Tarifprodukte informieren lassen – und diese natürlich auch an Ort und Stelle erwerben.

Neben Altona liegen vier weitere HVV-Servicecenter in der Verantwortung der S-Bahn: Hamburg Hauptbahnhof, Hamburg-Harburg, Hammerbrook sowie die Fahrgeldstelle am Hühnerposten.

INFO

Das HVV-Servicecenter in Altona ist geöffnet:
Mo-Fr 6-20.30 Uhr, Sa 9-18.15 Uhr



Das neue HVV-Servicecenter auf der Zwischenebene im Bahnhof Altona.

Foto: Manfred Dube

„Tag der Legenden“ feiert Comeback

Ehemalige Starkicker schnüren am 4. September ihre Fußballschuhe

Nach einem Jahr Pause ist er jetzt wieder da: der „Tag der Legenden“, an dem ehemalige Fußballgrößen noch einmal ihre Fußballschuhe schnüren. Am Sonntag, 4. September 2016, verwandelt sich das Millerntor-Stadion des FC St. Pauli wieder in die Bühne für das Charity-Fußballevent in Deutschland. Bereits seit 2005 organisiert der Verein NestWerk das einmalige Fußballfest für die ganze Familie mit den Helden vergangener Tage, aktuellen und

bekannten Künstlern, einem bunten Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie und jeder Menge Showeinlagen auf dem Rasen – und das alles für den guten Zweck. Der Erlös kommt den NestWerk-Projekten zugute und wird für die Jugendarbeit eingesetzt.

Die DB AG unterstützt das Gelingen der Veranstaltung im Rahmen einer Sponsorenkooperation. Dabei übernimmt die S-Bahn Hamburg die Vor-Ort-Präsenz.



Am „Tag der Legenden“ wird für den guten Zweck gekickt.

Foto: Nils von Blanc/TdL2010

GEWINNSPIEL

3 x 2 Sitzplatztickets für den „Tag der Legenden“ zu gewinnen!

Wer beim diesjährigen „Tag der Legenden“ live dabei sein möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

Wo findet der diesjährige „Tag der Legenden“ statt?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Tag der Legenden“ im Betreff bis zum 14. August 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt [Seite 19](#) unten).

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg 3 x 2 Sitzplatztickets.

Bei der S-Bahn Hamburg als Lokführer durchstarten

Ausbildung nicht nur für Schulabgänger – auch Berufserfahrene haben eine Chance

Für viele bleibt es ein Kindertraum: Als Lokführer eine über hundert Tonnen schwere S-Bahn steuern und tausende Fahrgäste sicher an ihre Ziele bringen. Nina Petersen und Harry Friedrich hatten diesen Traum zwar nicht, aber seit Anfang April üben sie genau diesen Beruf aus und sind von ihrer Tätigkeit begeistert. Dabei waren die beiden zuvor in ganz anderen Branchen beschäftigt.

Die 33-Jährige arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Zahnarzthelferin in einer Praxis, ihr gleichaltriger Kollege war Zerspanungsmechaniker. „Durch meinen Freund, der Lokführer ist, habe ich dann erfahren, dass die S-Bahn Hamburg Triebfahrzeugführer sucht und eine achtmonatige Funktionsausbildung anbietet“, berichtet Nina Petersen. Ebenso wie Harry Friedrich war sie fest entschlossen, beruflich noch einmal durchzustarten und etwas Neues zu lernen. „Die Arbeitszeiten in der Praxis sagten mir nicht mehr zu. Dann lieber Schichtdienst, wo ich auch mal in der Woche einen Tag frei habe“, schildert sie ihre Überlegungen, die für den Wechsel ausschlaggebend waren. Für Friedrich stand vor allem das Technische im Vordergrund, das auch sein neuer Job beinhalten sollte. „Außerdem wollte ich nicht immer am gleichen Ort arbeiten, sondern jeden Tag etwas anderes sehen“, fügt er hinzu.

Nachdem die Hamburger die erforderliche medizinische und psychologische Eignung bestanden hatten, begannen sie mit der Funktionsausbildung. „Auch wenn man aus einem fachfremden Job kommt, technisches Verständnis muss man mitbringen“, sind sie sich einig. Nina Petersen erzählt, dass sie schon als kleines Mädchen mit ihrem Vater an



Nina Petersen und Harry Friedrich sind frisch gebackene Lokführer bei der S-Bahn Hamburg.



Nina Petersen im Führerstand einer S-Bahn. Früher war sie Zahnarzthelferin.

Autos geschraubt hat: „Ich habe auch kein Problem damit, mir mal die Hände schmutzig zu machen. Das ist jetzt aber eher die Ausnahme“, fügt sie hinzu.

Jörg Runge, Leiter der Ausbildung bei der S-Bahn Hamburg, bestätigt, dass technisches Interesse eine gute Grundlage für die Umschulung, aber auch für die dreijährige Berufsausbildung zum/zur Eisenbahner/-in im Betriebsdienst darstellt. Wer meint, die Umschüler hätten es einfacher oder gar nur eine Light-Version der Ausbildung zu absolvieren, irrt. „Wer bereits über eine Berufsausbildung verfügt, kann ganz anders darauf aufbauen als jemand, der frisch aus der Schule kommt“, erklärt Runge.

„Für den theoretischen Teil mussten wir ziemlich büffeln“, geben die beiden frisch gebackenen Lokführer zu. Da fiel die Freizeit am Wochenende auch schon einmal flach, weil gelernt werden musste. „Doch wenn man Lust darauf hat und sich durchbeißt, dann schafft man es“, meinen sie. „Wir hatten sehr gute Ausbilder“, lobt zudem Harry Friedrich.

Nach der Theorie kam die Praxis an die Reihe. 40 Fahrschichten müssen im Rahmen der Funktionsausbildung absolviert werden, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden. „Das hat richtig Spaß gemacht. Wir haben das gesamte Netz und die Fahrzeuge kennengelernt“, fassen sie zusammen. Zwar sei die erste Fahrt, die sie ganz allein bestritten haben, für sie sehr aufregend gewesen. Aber durch die erworbenen Kennt-

nisse fühlten sie sich gut vorbereitet.

Im Jahr bildet die S-Bahn Hamburg sechs Eisenbahner/-innen im Betriebsdienst sowie bis zu 45 Triebfahrzeugführer im Rahmen der Funktionsausbildung aus. Wer sich für eine Ausbildung oder einen Quereinstieg interessiert, findet weitere Informationen unter www.s-bahn.hamburg. • Claudia Braun

INFO

Funktionsausbildung

Dauer: acht Monate

Voraussetzung: Schulabschluss (Realschule bevorzugt), abgeschlossene Berufsausbildung (gewerblich-technisch bevorzugt)

Ausbildungsablauf: Vergleichbar mit einer Umschulung/Meisterausbildung. In den ersten vier Monaten überwiegend Theorie und in den folgenden vier Monaten praktische Inhalte, wie Fahrzeug- und Fahrausbildung (40 Fahrschichten sind für die Zulassung zur Prüfung erforderlich).

Eisenbahner/-in im Betriebsdienst (L/T)

Dauer: drei Jahre,

bei Verkürzung zweieinhalb Jahre

Voraussetzung: Schulabschluss 10. Klasse

Ausbildungsablauf: Ausbildungsberuf (Lehre), Ausbildung erfolgt jeweils in Abschnitten in der Berufsschule, Seminaren bei DB Training und im Betrieb.

Die Auszubildenden müssen eine Prüfung vor der Handelskammer ablegen (Facharbeiterbrief) und parallel die Eisenbahn-Fahrzeugführer-Prüfung (DB) ablegen, um den Eisenbahn-Führerschein (EFF) zu erhalten.

S-Bahn Hamburg eröffnet Arbeitsperspektiven

Flüchtlinge informierten sich über Jobchancen im Azubiwerk Ohlsdorf

Das Berufsvorbereitungsprogramm „Chance plus“, das Schulabgänger auf eine Berufsausbildung oder einen direkten Jobeinstieg vorbereitet, ist im vergangenen Jahr auch für Flüchtlinge geöffnet worden. Die Verantwortlichen der S-Bahn Hamburg konzipierten in diesem Zusammenhang im April erstmals einen Erlebnistag, um den jungen Menschen das Werk in Ohlsdorf vorzustellen und ihnen eine Auswahl der Berufsbilder vorzustellen. „Ziel ist es dabei, auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren und Flüchtlingen im Alter von 18 bis 26 Jahren eine Perspektive und einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen“, so Bernd Lütge, Ausbildungs-koordinator bei der S-Bahn Hamburg.

Nach einem Überblick über die Ausbildungsberufe bei der Deutschen Bahn konnten die Interessenten in den Arbeitsbereichen Elektro, Metall und Glasreinigung ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und sich in zukünftigen Aufgaben ausprobieren. Anschließend gab es eine Werksführung über das Gelände der S-Bahn. Neben Mitarbeitern

von der S-Bahn Hamburg, DB Fernverkehr, DB Services und weiteren DB-Geschäftsfeldern sowie der Agentur für Arbeit engagierten sich auch die Ohlsdorfer Azubis, die für Fragen bereit standen. Auch der Verein ZukunftPlus war vor Ort, der die sozialpädagogische Betreuung der Flüchtlinge während des Programms „Chance plus“ übernimmt.

Die aus Syrien stammenden Geflüchteten im Alter von 18 bis 26 Jahren zeigten sich interessiert. Da sie bereits über gute



Die Flüchtlinge besuchten die Azubiwerkstatt. Foto: DB

Deutschkenntnisse und Wissen zum Thema Ausbildung verfügen, könnte ein Einstieg sicher gelingen, vermutet Lütge. Ende Juni empfing der Ausbildungs-koordinator eine Integrations-klasse auf dem Werksgelände und in der Azubiwerkstatt, die sich ebenfalls über Berufsmöglichkeiten informierte.

• Claudia Braun

INFO

Das von der Bundesagentur für Arbeit und der IHK geförderte Programm „Chance plus“ richtet sich an Jugendliche mit einem Schulabschluss, die bislang keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und motiviert sind, einen Einblick in ausgewählte Tätigkeitsfelder der Deutschen Bahn zu bekommen. Mit erfolgreichem Abschluss des Programms bekommen die Absolventen ein Zertifikat der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder der Handwerkskammer (HWK), mit dem sie ihre Chancen auf einen Berufseinstieg verbessern. Über 75 Prozent der Jugendlichen, die „Chance plus“ bisher erfolgreich abgeschlossen haben, schafften direkt im Anschluss einen Berufseinstieg. → bahn.de/karriere

Kostenloser Deutschunterricht für Flüchtlinge

Internetportal bringt Flüchtlinge und ehrenamtliche Sprachlehrer zusammen

„Miteinander sprechen zu können – das ist die Voraussetzung für Integration und Austausch“, davon ist die Hamburger Unternehmensberaterin Maria Leenen überzeugt. Als sie sich selbst in der Flüchtlingshilfe engagieren und Deutschunterricht geben wollte, fand sie sich in der Fülle der Angebote kaum zurecht. „Da entschloss ich mich, mit der Hilfe von Freunden selbst ein

Projekt zu starten, das Sprachunterricht suchende Flüchtlinge und ehrenamtliche Anbieter unkompliziert zusammen bringt“, berichtet Leenen.

Seit April ist ihr Internetportal → Deutschstunde.eu online. Wer kostenlos Geflüchteten Unterricht geben möchte, kann das entsprechende Angebot ebenso einstellen, wie Vereine, Initiativen und Arbeitsgemeinschaften, die bereits

Deutschunterricht geben, aber noch Unterstützung wie beispielsweise Räumlichkeiten und weitere Lehrende suchen. „Außerdem werden auch Freiwillige für die Kinderbetreuung gesucht. Denn vor allem Frauen können oftmals nicht an angebotenen Deutschkursen teilnehmen, weil sie sich um ihre Kinder kümmern müssen“, erklärt die Initiatorin.

Interessierte, die noch unsicher sind, ob sie das Zeug zum Deutschlehrer haben, können sich zunächst als Teaching Assistant einen Kurs zur Hospitation suchen und Lehrpersonen unterstützen, bevor sie einen eigenen Kurs starten. Auch Einzelsprachtrainings, eins zu eins, können angeboten werden. • cb



Unternehmensberaterin Maria Leenen (im Bild rechts) hatte die Idee zum Internetportal „Deutschstunde“. Inzwischen finden sich verschiedene Anbieter, die kostenlos Deutsch unterrichten. Fotos (2): privat



INFO

→ www.deutschstunde.eu

Ersatzverkehrsangebot mit Bussen in den Sommerferien

Gleisbau- und Weichenarbeiten zwischen Wilhelmsburg und Hammerbrook

Wie sich viele Fahrgäste vielleicht erinnern können, hat in den Sommerferien 2015 eine aufwändige Gleis- und Weichenerneuerung im Bahnhof Hammerbrook stattgefunden. Dafür musste damals die S-Bahnstrecke zwischen Hauptbahnhof und Wilhelmsburg für 14 Tage komplett gesperrt und auf Ersatzverkehr umgestellt werden.

Die in den Sommerferien 2016 stattfindenden Bauarbeiten schließen nun örtlich unmittelbar an diese Baustelle an. Nach über drei Jahrzehnten S-Bahn-Betrieb müssen sowohl die Streckengleise der S3/S31 zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg als auch die beiden Bahnhofsgleise im Bahnhof Wilhelmsburg komplett erneuert werden. Dies ist insofern eine besondere Herausforderung, als dass sich die S-Bahn-Gleise zum großen Teil auf Brückenbauwerken in Hochlage befinden oder in direkter Nachbarschaft zu den nicht gesperrten Fernbahngleisen. Eine Baustellenlogistik über die Straße ist also nicht möglich, fast alle notwendigen Materialien müssen mit Bahnwagen über die Bahnhöfe Hauptbahnhof oder Wilhelmsburg zur Baustelle gebracht werden.

Der Umfang der Bauarbeiten im Vergleich zu 2015 steigt noch einmal erheblich, ca. 11200 Meter Gleis sowie etwa 15000 Schwellen und 10000 Tonnen Schotter müssen im Zeitraum von nur 25 Tagen komplett zurück- und wieder aufgebaut werden. Hinzu kommen noch vier neue Weichen. Der Umfang dieser Arbeiten macht eine Komplettsperrung der S-Bahn zwischen Hammerbrook, Wilhelmsburg und am Wochenende



Foto: Manfred Dube

Harburg notwendig. Im Zeitraum vom 21. Juli 2016 (Betriebsbeginn) bis 14. August 2016 (Betriebsschluss) wird der Betrieb auf den Linien S3/S31 wochentags zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg gänzlich auf Busse umgestellt. Um auch die Gleise im Bahnhof Wilhelmsburg erneuern zu können, muss der Ersatzverkehr an den Wochenenden bis zum Bahnhof Harburg ausgeweitet werden.

Vorgriff auf Sommer 2017

Mit dem geschnürten Maßnahmenpaket versuchen wir, die Folgen der Baustelle für unsere Fahrgäste so gering wie möglich zu halten. Die Expressbusse werden eine etwa 20 Minuten längere Fahrzeit haben als die Bahnen im gesperrten Abschnitt (daher halten die Expressbusse nach Harburg auch nicht

in Wilhelmsburg). Grundsätzlich müssen unsere Fahrgäste nach Buxtehude und Stade jedoch 20 Minuten früher in der Innenstadt aufbrechen, um ihre Planzüge in Wilhelmsburg bzw. Harburg zu erreichen.

Fast unbemerkt im Schatten dieser Gleiserneuerung wirft bereits ein neues wichtiges Bauprojekt im Bereich der S-Bahn Hamburg seine Schatten voraus. Im Rahmen der Gleiserneuerung werden die Voraussetzungen für die Erstellung der neuen S-Bahn-Station Elbbrücken an der Zweibrückenstraße geschaffen. Um nach Baubeginn ab voraussichtlich Sommer 2017 zeitweilig eingleisig an der Baustelle des Haltepunktes vorbeifahren zu können, wird südlich der Norderelbbrücken eine neue zusätzliche Weichenverbindung geschaffen. Die Inbetriebnahme der neuen Station ist dann für 2019 vorgesehen. • H.J.P./C.R.

Ersatzverkehrsangebot im Zeitraum vom 21.07. bis 14.08.2016

Jeweils von montags, Betriebsbeginn, bis freitags, 23:30 Uhr:

- Die Züge der Linie S3 aus Richtung Pinneberg fahren ab Hauptbahnhof abweichend über Berliner Tor nach Hasselbrook und wenden hier in die Gegenrichtung. In Berliner Tor besteht Anschluss an die Expressbusse ohne Halt nach Wilhelmsburg.
- Die Züge der Linie S31 verkehren ganztägig aus Richtung Altona nach Hammerbrook und wenden hier. In Hammerbrook besteht Anschluss an

die Busse nach Wilhelmsburg mit Unterwegshalt in Veddel.

- In Wilhelmsburg besteht wieder Anschluss an die Linie S3 in Richtung Neugraben und Stade.

Jeweils von freitags, 23:30 Uhr, bis sonntags, Betriebsschluss:

- Die Züge der Linie S3 aus Richtung Pinneberg fahren ab Hauptbahnhof abweichend über Berliner Tor nach Hasselbrook und wenden hier in die Gegenrichtung. In Berliner Tor besteht

Anschluss an die Expressbusse nach Harburg ohne Halt in Wilhelmsburg.

- Die Züge der Linie S31 verkehren ganztägig von Altona nach Hammerbrook und wenden hier im Gleis 1 in die Gegenrichtung. In Hammerbrook besteht Anschluss an die Busse nach Harburg mit Unterwegshalten in Veddel und Wilhelmsburg.
- In Harburg besteht wieder Anschluss an die Linie S3 in Richtung Neugraben und Stade.

In der Gegenrichtung gilt das jeweilige Verkehrsangebot und das Umsteigen natürlich in umgekehrter Reihenfolge genauso. Fahrgäste, die auf den Aufzug angewiesen sind, nutzen bitte die Verbindung mit Umstieg in den barrierefreien Stationen Hammerbrook und Wilhelmsburg. Zwischen den Fernbahnhöfen Hamburg-Harburg und Hamburg Hauptbahnhof stehen außerdem die Züge des Metronom als alternatives Angebot zur Überbrückung der gesperrten Strecke bis zu fünf Mal pro Stunde zur Verfügung.

Veranstaltungskalender und Baustellen-Info der S Bahn Hamburg

<p>KW 26 Mo, 27. Juni bis So, 3. Juli</p>	<p>Fr, 1. bis So, 17. Juli: altonale18, Straßenfest rund um den Bahnhof Altona (www.altonale.de) Fr, 1. bis So, 3. Juli: STAMP 2016, Festival der Straßenkunst in Altona (www.stamp-festival.de) Sa, 2. bis So, 3. Juli: Bergedorfer Sommerfest 2016, Bergedorfer Schloßstraße (www.bergedorf.de) So, 3. Juli: Verkaufsoffener Sonntag in Hamburg (www.hamburg.de)</p>	<p>So, 3.7., 4:00 Uhr bis Betriebsschluss Maßnahme: Kabelarbeiten zur Inbetriebnahme neuer Weichen in Berliner Tor Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hasselbrook und Berliner Tor, Ausfall der Linie S31 zwischen Hauptbahnhof und Berliner Tor Linie: S1 S31</p>	<p>Do, 23. Juni bis Mi, 3. August Sommerferien in Niedersachsen</p>
<p>KW 27 Mo, 4. bis So, 10. Juli</p>	<p>Mi, 6. & Do, 7. Juli: Halbfinale der Fußball-EM 2016 in Frankreich mit Public Viewing auf dem Heiligengeistfeld (www.uefa.com/uefaeuro) Do, 7. bis So, 10. Juli: Weinfest Ahrensburg, Winzer deutscher Anbauggebiete präsentieren Weine (www.ahrensburg.de) Fr, 8. bis So, 10. Juli: Wedeler Hafenfest rund um die Fährhauswiese (www.wedelmarketing.de) So, 10. Juli: Finale der Fußball-EM 2016 in Frankreich, Public Viewing Heiligengeistfeld (www.uefa.com/uefaeuro)</p>		
<p>KW 28 Mo, 11. bis So, 17. Juli</p>	<p>Sa, 16. Juli: Sonderfahrt mit der Historischen S-Bahn von der Elbe an die Alster (www.hish.de) Fr, 15./Sa, 16. Juli: Klubnacht mit Christian Löffler feat. Mohna in der S-Bahn-Station Hamburg Airport (www.shmf.de) Sa, 16. & So, 17. Juli: ITU World Triathlon Hamburg, Triathlon für Profis und Jedermann an der Innen- und Außenalster mit Messe am Jungfernstieg (www.hamburg-triathlon.org)</p>		
<p>KW 29 Mo, 18. bis So, 24. Juli</p>	<p>Fr, 22. bis So, 31. Juli: Duckstein Festival, Musik, Theater und Kulinarisches in der HafenCity Hamburg (www.duckstein.de) Sa, 23. bis Mo, 25. Juli: Nordstil, Trends aus dem Bereich Wohnen & Lebensart, Hamburg Messe</p>	<p>Von Do, 21.7., Betriebsbeginn bis So, 14.8., Betriebsschluss Maßnahme: Gleiserneuerung Wilhelmsburg – Hammerbrook und Einbau neuer Weichen Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hammerbrook/Berliner Tor und Wilhelmsburg, an den Wochenenden zwischen Hammerbrook/Berliner Tor und Harburg Linie: S3 S31</p>	<p>Do, 21. Juli bis Mi, 31. August Sommerferien in Hamburg</p>
<p>KW 30 Mo, 25. bis So, 31. Juli</p>	<p>Fr, 29. Juli bis So, 28. August: Sommerdom auf dem Heiligengeistfeld (www.hamburg.de/dom)</p>		<p>Mo, 25. Juli bis Mi, 3. September Sommerferien in Schleswig-Holstein</p>
<p>KW 31 Mo, 1. bis So, 7. Aug.</p>	<p>Fr, 5. bis So, 7. August: Christopher Street Day, Straßenfest an Jungfernstieg und Ballindamm, Parade am Sa (www.hamburg-pride.de) Sa, 6. bis So, 7. August: British Flair Hamburg, Event im Zeichen des britischen Lebensstils im Hamburg Polo Club Klein Flottbek (www.britishflair.de)</p>		
<p>KW 32 Mo, 8. bis So, 14. Aug.</p>	<p>Do, 11. bis So, 14. August: 21. Summerjazz Festival Pinneberg (www.summerjazz.de) Fr, 12. bis So, 14. August: Wutzrock, „Umsonst-und-Draussen“-Festival am Eichbaumsee (www.wutzrock.de) Sa, 13. & So, 14. August: Lotusblütenfest in der Norddeutschen Gartenschau im Arboretum in Ellerhoop (www.arboretum-ellerhoop-thiensen.de)</p>		



Juli bis September 2016*

KW 33 Mo, 15. bis So, 21. Aug.	Fr, 19. bis Sa, 20. August: Elbriot Open-Air 2016 auf dem Großmarkt (www.elbriot.de) Fr, 19. bis So, 21. August: Buxtehuder Weinfest , Wein, Feinkost und Musik (www.altstadtverein-buxtehude.de) Fr, 19. bis So, 21. August: MS Dockville 2016 , Musik- und Kunstfestival in Wilhelmsburg (www.msdockville.de) So, 21. August: Hamburg Cyclclassics , Radrennen für Profis und Jedermann mit Messe in der City (www.hamburg-cyclclassics.de)	Von Do, 18.8., Betriebsbeginn bis So, 28.8., Betriebsschluss Maßnahme: Instandhaltungsarbeiten zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel, Ausbau Entwässerung Stadtbahnstraße Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel Linie: S1 S11	
KW 34 Mo, 22. bis So, 28. Aug.	Do, 25. bis So, 28. August: Weinfest Osterstraße , Wein, Musik und Köstlichkeiten im Herzen von Eimsbüttel (www.osterstrasse.de) Fr, 26. bis So, 28. August: Alafia 2016 , Festival rund um die afrikanische Lebenskultur in Ottensen (www.afrikafestival-hamburg.de) Sa, 27. bis So, 28. August: Dat Uhlenfest , Straßenfestival für Uhlenhorst und Winterhude (www.hamburg.de/dat-uhlenfest)	Von Do, 18.8., Betriebsbeginn bis So, 28.8., Betriebsschluss Maßnahme: Instandhaltungsarbeiten zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel, Ausbau Entwässerung Stadtbahnstraße Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel Linie: S1 S11	
KW 35 Mo, 29. Aug. - So, 4. Sep.	Do, 1. bis So, 4. September: Alstervergnügen 2016 , Fest rund um die Alster (www.hamburg.de/alstervergnuegen) Sa, 3. bis So, 4. September: Spectaculum 2016 , Mittelalter-Fest in Hamburg-Öjendorf (www.spectaculum.de) Sa, 3. bis So, 4. September: 15. Hamburger Stadtpark-Revival , Klassisches Motorsportevent im Stadtpark (www.motorevival.de) So, 4. September: Tag der Legenden , das Fußballerevent am Millerntor (www.tagderlegenden.de)		
KW 36 Mo, 5. bis So, 11. Sep.	Sa, 10. September: Hamburger Theaternacht , 40 Theater präsentieren ihr Programm der kommenden Saison (www.hamburger-theaternacht.de) Sa, 10. & So, 11. September: Food Market Hamburg , Großmarkthalle (www.foodmarket-hamburg.de) So, 11. September: Tag des offenen Denkmals 2016 , mit Sonderfahrten der Historischen S-Bahn (www.tag-des-offenen-denkmals.de)	Von Sa, 10.9., 1:00 Uhr bis So, 11.9., Betriebsschluss Maßnahme: Weichenarbeiten Hauptbahnhof und Schienenschleifen Hammerbrook – Wilhelmsburg Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Berliner Tor und Wilhelmsburg, S31 fällt aus Linie: S3 S31	
KW 37 Mo, 12. bis So, 18. Sep.	Sa, 17. September: Nacht der Kirchen (www.ndkh.de)	Von Sa, 17.9., 1:00 Uhr bis So, 18.9., Betriebsschluss Maßnahme: Erhöhung Stützwand Berliner Tor Fahrplanabweichungen: S21 von/bis Berliner Tor (Gleiswechsel Gleis 12 nach Gleis 2) Linie: S21	
KW 38 Mo, 19. bis So, 25. Sep.	Mi, 21. bis 24. September: Reeperbahn Festival 2016 , Event mit über 600 Programmpunkten und 70 Veranstaltungsorten (www.reeperbahnfestival.de) Fr, 23. bis Sa, 24. September: Hamburg Metal Dayz , Heavy-Metal-Festival in der Markthalle Hamburg (www.hamburg-metal-dayz.de) So, 25. September: Verkaufsoffener Sonntag in Hamburg (www.hamburg.de/verkaufsoffener-sonntag)	Von So, 25.9., 1:00 Uhr bis Betriebsschluss Maßnahme: Inbetriebnahme Weichentrapez Berliner Tor Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hasselbrook und Berliner Tor, S31 fällt aus zwischen Hauptbahnhof und Berliner Tor Linie: S1 S31	
KW 39 Mo, 26. Sep. - So, 2. Okt.	So, 29. September bis Sa, 8. Oktober: Filmfest Hamburg 2016 , Filmfestival in ausgewählten Kinos in ganz Hamburg (www.filmfesthamburg.de)	Von Sa, 1.10., 1:00 Uhr bis Mo, 3.10., Betriebsschluss Maßnahme: Sanierung Station Alte Wöhr Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: S1	

* Bitte beachten Sie zusätzlich die Baustellenaushänge an den Stationen sowie auf www.s-bahn.hamburg.

DB-Mitarbeiter trainieren das

160 Hamburger Einsatzkräfte der DB Sicherheit proben Einsatzsituationen bis Mitte Juli

So etwas wie Arbeitsroutine gibt es für Sara K. und Silke B. eigentlich nicht. Die beiden Mitarbeiterinnen der DB Sicherheit kontrollieren zwar fast täglich die Fahrausweise der S-Bahn-Kunden, aber „jeder Einsatz ist anders“, erklärt Christian Held, Fachkraft für Aus- und Fortbildung im Regionalbereich Nord der DB Sicherheit GmbH. An diesem Vormittag begegnen die Sicherheitsmitarbeiterinnen beispielsweise einem Fahrgast, der eingeschlafen ist, eine geschlossene Bierdose neben sich. Er schreckt geradezu bedrohlich hoch, als die Frauen ihn wecken. Da heißt es für sie, die Ruhe zu bewahren und geduldig zu warten, während er seinen Fahrschein sucht. Auch die anzüglichen Bemerkungen, die er ihnen dabei entgegenschleudert, müssen sie an sich abprallen lassen.

Bei besagtem Fahrgast handelt es sich um keinen Unbekannten. Oliver Graf, Fachkraft für Aus- und Fortbildung bei DB Sicherheit, ist in die Rolle des betrunkenen Kunden geschlüpft. Christian Held nimmt die Situation mit einer Handkamera auf, um sie im Anschluss auswerten zu können. Situations-training nennt sich die Schulung, die bis Mitte Juli rund 160 Mitarbeiter der DB Sicherheit absolviert haben werden. Unter möglichst realen Bedingungen sollen dabei die Stärken, aber auch Schwächen der Mitarbeiter ausgelotet



Gibt nur den unfreundlichen Fahrgast: Oliver Graf beim Situationstraining.

werden, damit sie in ihrem Arbeitsalltag bestehen können. „Natürlich sind die Fahrdienstleitung und die Triebfahrzeugführer der S-Bahn, Bundes- und Landespolizei sowie Notruf- und Servicestellen der Deutschen Bahn sowie S-Bahn und auch die Fahrgäste über die Trainings informiert. Bevor wir loslegen, gibt es eine Durchsage im S-Bahn-Wagen“, so Held. Manch ein Fahrgast verfolgt die gebotene Schau dann aufmerksam und schaltet sich sogar mit Tipps ein. „Ein

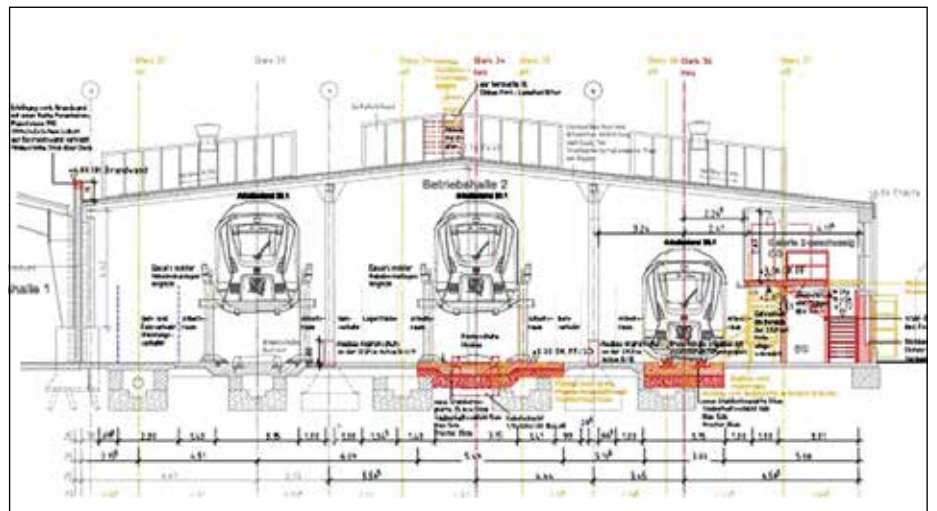
Kunde schrieb uns einen Brief und bedankte sich dafür, dass wir das Thema Sicherheit so realitätsnah trainieren“, sagt Graf.

Was für die eingeweihten Außenstehenden nach Spaß aussieht, ist für die Sicherheitsmitarbeiter jedoch Stress. „Wir wissen nie, was unsere Trainer als nächstes vorhaben“, sagt Silke B., die bei diesem Einsatz noch einmal glimpflich davon gekommen ist. Schließlich werden auch Szenen mit vermeintlich unein-

Betriebshalle wird fit für die neue Generation von

Investitionen von rund zehn Millionen Euro im Instandhaltungswerk Ohlsdorf

Um auch in der Zukunft die neueste Zuggeneration warten zu können, baut die S-Bahn Hamburg GmbH derzeit die Hallenbereiche im Werk Ohlsdorf um. Die umfangreichen Maßnahmen in der denkmalgeschützten Betriebshalle 2 sind eine besondere Herausforderung. Geplant ist, die Halle mit drei Gleisen zu versehen, wodurch auch die Einfahrt ein neues Gesicht erhält. Durch die Verlängerung können nach Fertigstellung zwei Züge hintereinander instand gehalten werden. Die Arbeitsgruben werden komplett erneuert. Zusätzlich wird an einem Hallengleis eine neue Unterflurradsatzdrehmaschine installiert. Mit dieser können Eisenbahnräder ohne Ausbau



Grafik (Ausschnitt): S-Bahn Hamburg

Unvorhergesehene

bei laufendem S-Bahn-Betrieb



Christian Held, Fachkraft für Aus- und Fortbildung im Regionalbereich Nord der DB Sicherheit GmbH.

sichtigen Kunden geprobt.

Zwar gehen Gewalt und Kriminalität in Bahnhöfen und Zügen weiter zurück, wie der im Frühjahr vorgestellte Sicherheitsbericht der Deutschen Bahn feststellt. „Sorge bereitet uns aber die zunehmende Aggressivität. Die überwiegende Anzahl von Übergriffen auf

Mitarbeiter geht zu Lasten des Sicherheitspersonals“, erklärt Christian Held. Das mag auch daran liegen, dass die Mitarbeiter verstärkt dort im Einsatz sind, „wo es brennt“, etwa vor und nach Großveranstaltungen wie Fußballspielen. Um die Mitarbeiter in aufgeheizten Situationen zu schützen, werden sie jetzt mit Stichschutzwesten ausgerüstet, teilt Held mit.

Nachdem alle 15 Mitarbeiter der DB Sicherheit an diesem Vormittag ihre Trainings absolviert haben, geht es zurück in die Zentrale zur Auswertung. „Eine erste kurze Auswertung findet unmittelbar nach dem vermeintlichen Einsatz statt. Dann ist die Erfahrung noch sehr präsent“, erklärt Held. Bei der

Videoauswertung gehen Ausbilder und Mitarbeiter ins Detail und klären Fragen wie „Hätte ich die Situation schneller entschärfen können?“, „Haben mein Kollege und ich uns genügend selbst gesichert?“. Für Christian Held und Oliver Graf sind die Situationstrainings unverzichtbarer Bestandteil der Schulungen ihrer Mitarbeiter. Neben theoretischen Inhalten wie Dienst- und Rechtskunde, Kommunikation und Konfliktbewältigung, Sicherheitstechnik, Einsatzmittel und Erste Hilfe,

zeigt der praktische Teil, ob das Erlernte in unvorhergesehenen Einsatzlagen angewendet werden kann.

Im Schulungsraum, in dem an diesem Nachmittag die Sicherheitsmitarbeiter jeden Testeinsatz mit ihren Trainern noch einmal anhand der Videoaufzeichnungen analysieren und lebhaft diskutieren, fällt der Blick auf einen an die Wand gepinnten Leitsatz: „Sei freundlich zu den unfreundlichsten Menschen, sie brauchen es am meisten.“ • Claudia Braun



Fotos (3): André Grotth

Eine erste Auswertung des simulierten Einsatzes findet sofort statt: Die Instruktoren R. Wittke und T. Weber mit Ausbilder Christian Held von der DB Sicherheit GmbH (von links).

S-Bahn-Fahrzeugen gemacht

des Radsatzes aus dem Fahrzeug bearbeitet werden. Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg GmbH: „Die S-Bahn wird komplett

modernisiert. Um auch in Zukunft die weiteren Verkehre abwickeln zu können, ist der Umbau enorm wichtig.“ In das Vorhaben werden rund zehn

Millionen Euro investiert. Im Herbst 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Im Ohlsdorfer Werk finden diverse Instandhaltungsarbeiten statt – von der Inspektion und Störungsbeseitigung bis hin zu allen größeren Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Ab dem 9. Dezember 2018 wird die S-Bahn Hamburg nach dem im Jahr 2013 abgeschlossenen Verkehrsvertrag für weitere 15 Jahre die S-Bahn-Verkehrsleistung erbringen. Die S-Bahn investiert im Rahmen dieses Verkehrsvertrages rund 450 Millionen Euro in die Beschaffung von 60 Neufahrzeugen und die Modernisierung ihrer Fahrzeuge und Werkstätten. • cb



Die Betriebshalle 2 des Instandhaltungswerks in Ohlsdorf im Umbau.

Foto: S-Bahn Hamburg

Zu Binneneibe und Binnendüne!

Eine Sommerradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch



Mit der S1 geht's zur Radpartie ab Wedel.

Foto: Stadtwerke Wedel

Die Linie S1 bringt Ausflügler in 40 Minuten vom Hauptbahnhof bis zur Endhaltestelle Wedel. Das ist ein guter Startpunkt für eine Radtour, zum Beispiel die 33 Kilometer lange Radrundtour durch Wedeler und Haseldorfer Marsch. Sie bietet alles, was Naturfreunde im Sommer suchen: weite Ausblicke und Landluft, Gelegenheiten zum Beobachten seltener Vögel und riesiger Schiffe, dazu einen Obstgarten zur Selbstbedienung.

Wer die Tour entspannt angehen möchte, für den stehen am S-Bahnhof Wedel die „Wedels“ bereit, Elektrofahrräder der Stadtwerke Wedel. Für den Verleih an der vollautomatischen Station wird lediglich eine EC-, Visa- oder Mastercard mit PIN benötigt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Transport der eigenen Räder in der S-Bahn entfällt, der Elektroschub

unterstützt das Vorwärtkommen, und Lastenräder machen die Mitnahme des Nachwuchses im Wortsinn zum Kinderspiel.

Die Fahrt geht zunächst in Richtung Elbdeich, am besten mit einem kleinen Abstecher zum Willkomm-Höft, der Schiffsbegrüßungsanlage, die direkt ab Bahnhof ausgeschildert ist. Vielleicht fährt gerade eines der riesigen Schiffe aus aller Welt hier vorbei? Dann heißt es, dem Elbdeich in nordwestlicher Richtung folgen und auf die Ausschilderung mit dem grünen Adler achten. Herrlich weit geht der Blick über den bis zu zwei Kilometer breiten Strom. Nach rund sieben Kilometern Radelpartie lohnt sich ein Zwischenstopp an der Carl-Zeiss-Vogelstation.

Deren Beobachtungsstände am Fährmannsander Watt erlauben zu jeder Jahreszeit abwechslungsreiche Einblicke in die Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer von Watt- und Wasservögeln. Im Sommer sind zum Beispiel Seeadler, Strandläufer und Regenpfeifer anzutreffen. Weiter, immer den Deich entlang, geht es durch das Naturschutzgebiet Haseldorfer Binneneibe. Die vom ein- und ausströmenden Wasser im Lauf der Jahrtausende geformten Priele, Inseln und Süßwasserwatten sind ein idealer Rückzugsraum für Wachtelkönig, Rohrdommel und Co.

An der Hetlinger Schanze ist Gelegenheit für einen Spaziergang am Elbstrand. Das Baden ist nicht erlaubt, zu gefährlich sind Strömung und vorbeifahrende Schiffe. Dafür lassen sich bestens Segler und Frachter beobachten. Um mehr über den einmaligen Natur- und Kulturraum der Untereibe zu erfahren, lohnt sich rund neun Kilometer weiter in Haseldorf ein Besuch im Elbmarschenhaus. Für Kinder ist das Freigelände mit Weidengarten, Libellenteich und kleinem Wasserspielplatz ein toller Platz zum Toben. Gegenüber liegt der idyllische

Haseldorfer Schlosspark, überragt von der ältesten Kirche der Marsch, St. Gabriel. Speist man im Haseldorfer Hof, stehen die Chancen gut, dem Hausherrn des Schlosses zu begegnen: Das Restaurant gehört Udo Prinz von Schoenaich-Carolath-Schilden. Kuchen nach hauseigenem Rezept und Obst aus Haseldorf kommen im Deichhof-Café auf den Teller.

Schmackhafte Früchte lassen sich auch direkt von den Bäumen pflücken. Die Haseldorfer Marsch ist das größte

**STATIONS-
GESCHICHTEN**
**Mit der S1
nach Wedel**



Das Fernweh ruft: Schiffe gucken am Willkomm-Höft.

Foto: www.mediaserver.hamburg.de/linealthe_tourismus.e.v.



Und welcher Vogel ist das? Ein Kiebitz! - Spannende Naturbeobachtung an der Carl Zeiss Vogelstation.

Foto: Gulub Rotmann/NABU



Foto: Heiner Hofmann



Foto: André Groth

Obstanbaugebiet Schleswig-Holsteins. Im Obstgarten Haseldorf gedeihen Traditionssorten, von denen Besucher kostenfrei bis zu 10 Kilogramm für den Eigenbedarf ernten dürfen: Pflaumen ab Juli, Birnen ab August, Äpfel ab September.

Die Obstplantagen begleiten die Radroute noch ein Stück. An der Pinnau entlang geht es nach Neuendeich, wo sich die älteste funktionsfähige Drehbrücke Deutschlands bewundern lässt. Über Heist und an der Geestkante entlang rollen die Räder weiter in die Holmer Sandberge zu den größten Binnendünen Schleswig-Holsteins. Kiefernwälder, Birkenwäldchen und offene Dünenflächen wechseln sich ab. Nun sind es nur noch rund vier Kilometer, begleitet vom Duft der lichten Wälder, bis Wedel wieder erreicht ist.

Alle, die noch nicht genug von ihrem Tagesausflug haben, können hier noch einen Besuch im Museum für den berühmtesten Sohn der Stadt, den Künstler Ernst Barlach, oder einen Spaziergang durch die Wedeler Au anschließen, bevor es mit der S1 zurück nach Hause geht.

INFO

Radmitnahme in der S-Bahn

Wer sein eigenes Fahrrad mitnehmen möchte, beachte bitte, dass dies nur zu folgenden Zeiten erlaubt ist: Mo-Fr vor 6 Uhr, nach 9 Uhr bis 16 Uhr sowie ab 18 Uhr; Sa, So und feiertags ganztägig. In den Türbereichen, ausgenommen erste Tür hinter dem Lokführer, ist jeweils Platz für zwei Fahrräder. Rollstuhlfahrer und Kinderwagen haben Vorrang! In der S-Bahn ist die Fahrradmitnahme kostenfrei.

Radrouten

Infos und Karten zu den Radrouten im Regionalpark Wedeler Au, zu dem Wedeler und Haseldorfer Marsch gehören, gibt es auf: [->www.regionalpark-wedeler-au.de](http://www.regionalpark-wedeler-au.de) sowie im Rathaus Altona, Wedel und im Kundenzentrum des Bezirksamts Altona in Blankenese.

Stationen auf der Route

Carl Zeiss Vogelstation
22880 Wedel

Mi, Do, Sa, So 10-16 Uhr

[->hamburg.nabu.de/natur-und-landschaft/carl-zeiss-vogelstation](http://hamburg.nabu.de/natur-und-landschaft/carl-zeiss-vogelstation)

Elbmarschenhaus

Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf

Mi-So 10-16 Uhr

☎ (04129) 955 490

[->elbmarschenhaus.de](http://elbmarschenhaus.de)

Deichhof Haseldorf

Hauptstrasse 39, 25489 Haseldorf

Sa-So 11-18 Uhr

☎ (04129) 95 55 50

[->deichhof-haseldorf.de](http://deichhof-haseldorf.de)

Restaurant Haseldorfer Hof

Hauptstraße 32, 25489 Haseldorf

☎ (04129) 955 299

Di-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17.30-21 Uhr

Sa-So 11.30-21 Uhr

[->www.haseldorferhof.de](http://www.haseldorferhof.de)

Entdeckungen per App

Wer mit dem Smartphone Landschaften wie den Regionalpark Wedeler Au, die Vier- und Marschlande oder den Sachsenwald entdecken möchte, sollte sich die „EntdeckerRouten-App“ herunterladen. Damit wird das Smartphone zum GPS-gestützten Navigations- und Informationssystem für Radfahrer und Wanderer mit Tipps und Geschichten zu Natur und Sehenswürdigkeiten in Wort und Bild. Einfach im jeweiligen Store für iPhone, iPad oder Android auswählen und losfahren. Die meisten EntdeckerRouten liegen in der Nähe von S- und U-Bahn-Stationen.



Foto: André Groth

Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer: „Übungen sind enorm wichtig“



Foto: Markus Werner (Alstersport e.V.)

An einem Triebzug konnten die jungen Leute das Ein- und Aussteigen trainieren.

Für ein Mobilitätstraining mit Rollstuhlfahrern wurde am 24. April in Pinneberg ein Triebzug bereitgestellt. Bevor das Training startete, hatten die 13 Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer im Alter von 7 bis 24 Jahren mit fünf ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Bahnhof Altona am Vormittag verschiedene Übungen gemacht. Anschließend ging es mit einem Zug der S3 nach Pinneberg. Hier wurde dann vorrangig das Ein- und Aussteigen in die S-Bahn, mit und ohne Hilfe durch den Triebfahrzeugführer, trainiert. Außerdem wurden den Teilnehmern der Einklemmschutz der Türen und die Funktion der Sprechstellen erläutert. Rollstuhlfahrer sollten immer in den ersten Wagen, erste Tür, einsteigen. Die Hinweise auf den Zugzielanzeigern zusammen mit den Zughaltemarkierungen an den Gleisen („H-Tafeln“) beziehungsweise den Hinweisschildern auf den Bahnsteigen geben Aufschluss darüber, wo die Züge halten. Der Triebfahrzeugführer legt dann eine Rampe an den Zug, die den Höhenunterschied zwischen Bahnsteig und Wagen überbrückt.

„Die Übungen sind für die Selbstständigkeit für Menschen im Rollstuhl enorm wichtig und wären in dieser Form im regulären Fahrgastbetrieb nicht möglich“, resümierte Markus Werner vom ausrichtenden Verein Alstersport.

• Jörg Runge/Claudia Braun

INFO

Vielfältige Informationen und einen Gesamtüberblick rund um das barrierefreie Angebot bietet die Seite www.hvv.de. Dort steht der HVV-Flyer „Barrierefrei unterwegs“ mit vielen zusätzlichen Informationen als PDF zum Download zur Verfügung.

Hochkamp mit neuem HBB-Store

Am 7. Mai eröffnete am S-Bahnhof Hochkamp der neue HBB-Store. Nach fast zehn Jahren wurde die ehemalige Blumenladenfläche im Eingangsbereich des S-Bahnhofes reaktiviert, umfangreich saniert und erstrahlt nun im hochwertigen Design eines Convenience-Stores. Hier erhalten Fahrgäste ab sofort neben frischen Backwaren und Kaffee auch Knabberlecken, Tabakwaren, Getränke und Presseartikel. Aber nicht nur das Angebot an Waren, sondern auch zum Beispiel die schnellere Meldung von Störungen am Aufzug, die durch die Vor-Ort-Präsenz des Personals erfolgen kann, ist ein Gewinn für die im Bezirk Altona gelegene Station.



Foto: DB Station&Service AG

Mit einem S-Bahn-Zug zum Schachtturnier

Im April 2016 war es wieder so weit: Im CCH fand das größte Schachtturnier der Welt „Rechtes gegen linkes Alsterufer“ statt, und die „Deutsche Schachschule“ Genslerstraße nahm mit über 30 Mannschaften aus den Jahrgängen 2-4 und den Internationalen Vorbereitungsklassen daran teil. Alle Schülerinnen und Schüler kämpften motiviert und konzentriert um jeden Punkt – die besondere Atmosphäre spürten die siebenjährigen Erstteilnehmer genauso wie die zehnjährigen „alten Hasen“. Jedes Jahr ist es immer wieder ein beeindruckendes Gemeinschaftserlebnis für die Kinder der Schule.

Das Tüpfelchen auf dem I war an diesem Tag allerdings wieder einmal der Sonderzug für die Schule Genslerstraße. Eine S-Bahn, die die Schülerinnen und Schüler vom Rübenkamp mit Zwischenhalt an der Alten Wöhr exklusiv bis zum Bahnhof Dammtor und wieder zurück brachte – ein tolles Gefühl für die Kinder genauso wie für die Erwachsenen.

Ab nach Aarhus, in die neue Trendstadt

Mit der Bahn schon jetzt in die Kulturhauptstadt 2017 reisen



Foto: ARO S, Aarhus Kunstmuseum

Nur eine Bahnfahrt entfernt: das Kunstmuseum von Aarhus.

Wer ein lohnendes Ziel für die nächste Städtereise sucht, sollte Aarhus ganz weit oben auf die Liste setzen. Die Universitätsstadt mit rund 315 000 Einwohnern an der Ostseeküste Jütlands verknüpft Kunst, Architektur, digitale Vernetzung und Bio-Food-Trends schon seit Jahren sehr erfolgreich. Das belohnt der Lonely Planet mit einer Platzierung an zweiter Stelle der „Best in Europe 2016“, als Ort, den Urlauber und Trendsetter in diesem Sommer unbedingt besuchen sollten. Nicht von ungefähr wird Aarhus im nächsten Jahr die Europäische Kulturhauptstadt 2017.

Das Stadtbild prägt ARO S, eines der größten Museen für Gegenwartskunst in Nordeuropa, mit dem begehbaren Regenbogen-Panorama des dänischen Künstlers Olafur Eliasson. Von hier, in über 40 Metern Höhe, bietet sich durch buntes Plexiglas ein inspirierender Blick auf die Stadt. Futuristisch auch das DOKK1 direkt am Hafen: Das beeindruckende Gebäude aus Glas, offenen Treppen und Metall beherbergt die größte Bücherei Skandinaviens.

Die Vergangenheit der von Wikingern gegründeten Stadt erkunden Besucher im prähistorischen Museum Moesgård. Entspannen und genießen lässt es sich bestens in den zahlreichen ausgezeichneten Restaurants, Cafés, Bars und Food-Manufakturen, zum Beispiel im quirligen Latin Quarter in der Altstadt. Wer die besten neuen Lokalitäten kennenlernen möchte, bucht einen der mehrmals wöchentlich

stattfindenden Food-Walks.

FAHRTIPP

Die Trendstadt Aarhus ist mit dem Sparpreis Europa besonders günstig und umweltfreundlich erreichbar. Den Sparpreis Hamburg – Aarhus gibt es bereits ab 29 Euro in der 2. Klasse!

Zum Beispiel:

10:53	ab ↓	Hamburg Hbf	↑ an	14:02
15:13	an ↓	Aarhus	↑ ab	09:45

Bitte beachten: Im Sommer sind die Züge von/nach Dänemark reservierungspflichtig! Tagesaktuelle Verbindungen: → www.bahn.de

GEWINNSPIEL

Städtereise nach Aarhus zu gewinnen!

Wer die hippe Universitätsstadt erkunden möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

Welche ist die Kulturhauptstadt 2016?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Aarhus“ im Betreff bis zum 22. August 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt **Seite 19** unten).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen die Deutsche Bahn und Visit Denmark 2 Übernachtungen inkl. Frühstück für 2 Personen im Marselis Hotel Aarhus sowie die Bahnreise in der 1. Klasse.

Bitte beachten, dass der Gutschein bis Ende 2016 eingelöst werden muss.



Geburtstagssause auf dem Kiez!

S-Bahn Hamburg gratuliert Schmidts TIVOLI

Im September 2016 gibt es auf der Reeperbahn gleich doppelten Grund zu feiern: Das Schmidts TIVOLI hat 25. Geburtstag, und „Heiße Ecke – Das St. Pauli Musical“ – seit 2003 der absolute Dauerbrenner der legendären Kiezbühne – erwartet den zweimillionsten Zuschauer. Anlass genug für die Schmidt-Chefs Corny Littmann und Prof. Norbert Aust, sich bei allen Hamburgerinnen und Hamburgern für die Treue zum Stück und zum Theater zu bedanken: Am Samstag, den 3. September 2016, steigt eine große Open-Air-Gala auf dem Spielbudenplatz – umsonst und

draußen, mitten auf St. Pauli. Das Programm startet um 18 Uhr, durch den Abend führt Hausherr Corny Littmann gemeinsam mit Anke Harnack. Auf der Bühne gibt es viel Musik – natürlich vom „Heiße Ecke“-Ensemble, aber auch von vielen Schmidt-Stars und prominenten Gratulanten. Also: Termin vormerken und mitfeiern!

Die S-Bahn bringt Sie mit den Linien S1 und S3 fast bis zum Spielbudenplatz. Wenn Sie Glück haben, chauffiert Sie sogar der exklusiv designte „Heiße Ecke“-Waggon zur Zielstation Reeperbahn. Wir wünschen gute Fahrt und viel Spaß!



Imbiss-Wirtin Margot (Kathi Damerow) auf dem Weg zur „Heiße Ecke“-Schicht.



Ein Hingucker auf den Schienen: Der „Heiße Ecke“-Zug.

GEWINNSPIEL

3 x 2 Eintrittskarten für „Heiße Ecke“ zu gewinnen!

Wer in die Kiezwelt eintauchen und das St. Pauli-Musical „Heiße Ecke“ einmal live auf der Bühne erleben möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

An welchem Platz befindet sich das Schmidts TIVOLI?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Heiße Ecke“ im Betreff bis zum 22. August 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt [Seite 19](#) unten).

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg 3 x 2 Karten für das Musical „Heiße Ecke“.

BAHN-LEKTÜRE



Im Zug von Hamburg nach China

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

Tangotanzende Türken, melo-nentragende Usbeken, bauchlüftende Chinesen – das ist nur eine kleine Auswahl der Begegnungen, die Tina Uebel in „Uebel unterwegs“ liebevoll und mit unnachahmlichem Sprachwitz beschreibt. Die Schriftstellerin, Journalistin und Reise-Bloggerin reist mit dem Zug in sieben Wochen von Hamburg bis Shanghai und lässt die Leser an ihren Abenteuer hautnah teilhaben.



Foto: Verlag

Dabei sind die Touristenattraktionen der sagenumwobenen Seidenstraße nur die Kulisse für ihre teils berührenden, teils skurrilen, immer auch selbstironischen Beobachtungen.

Tina Uebel, von unaufhaltsamer Neugier auf alles Menschliche getrieben, gewinnt abseits der ausgetretenen Pfade und trotz so mancher Sprachbarriere Einblicke in andere Kulturen, die kaum in einem Reiseführer zu finden sind. Dabei wird einerseits mit Vorurteilen aufgeräumt, andererseits so manche kulturelle Eigenheit mit einem Augenzwinkern bedacht.

So erfährt der Leser nebenbei, dass der Usbeke das Straßenschild verabscheut, der Turkmene seinen Duschvorhang zweiteilig bevorzugt und der Iraner ein großer Picknick-Fan ist.

Damit ist „Uebel unterwegs“ der ideale Begleiter für alle, die sich die Neugier auf fremde Länder und Sitten erhalten haben – wie auch eine gute Portion Humor.

• **Martina Götttsching**

Damit ist „Uebel unterwegs“ der ideale Begleiter für alle, die sich die Neugier auf fremde Länder und Sitten erhalten haben – wie auch eine gute Portion Humor.

• **Martina Götttsching**

Tina Uebel: „Uebel unterwegs. Skurriles und bemerkenswertes vom Landweg Hamburg-Shanghai.“ | Delius Klasing Verlag, 2016 | 256 Seiten, ISBN: 978-3667104724

SO NEHMEN SIE AN DEN GEWINNSPIELEN TEIL

Die richtige Lösung mit dem entsprechenden Kennwort zu den Gewinnspielen auf den **Seiten 5, 8, 18, 19 und 20** geht per E-Mail an: s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com oder per Post an: **S-Bahn Hamburg GmbH, Marketingkommunikation (M2), Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg**. Pro Einsendung kann jeweils an einem Gewinnspiel teilgenommen werden. Viel Glück!

* Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt und nach dessen Abwicklung gelöscht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter sowie von DB-Mitarbeitern ist ausgeschlossen.

TOLLE PREISE FÜR RÄTSELFANS MIT FERNWEH



SUDOKU-ECKE



Darmerkrankung (Epidemie 2011)	drei Tore eines Spielers in Folge	Tonart	Frauenheld	häufig gestellte Fragen (engl. Abk.)	▼	Kfz.-Z.: Tübingen	Bodensenke	▼	ehem. lettische Währung	▼	Hauptstadt Tibets
→	▼	↻ 11	▼	Anwärter im diplomat. Dienst	↻ 4	▼	▼	▼	▼	▼	▼
angemessen	→							↻ 7	Weißling		Regenschutz
Abk.: Turn- und Sportverein	→		↻ 3	schwefelähnli. Halbmetall	ostfranz. Grenzland	→			▼		▼
→				▼	ein erhebnes Gefühl	▼		franz.: See	↻ 10		
unechte Schmucksteine	→	Rein-gewicht	→			↻ 5		unbestimmter Artikel		männlicher Artikel	
→	↻ 9				Kinderbuchfigur bei J. Spyri	→	↻ 8				
Eintänzer		österr. Rebsorte	→								↻ 2
Siegerpreis, Brautschmuck	→				↻ 6	maßlos, ungeheuer	↻ 1				

		2	9	1	8	6			
6				3	4				
1				2		9	8		
		6	1	5		8	3	7	
					3	5			
		5							6
				4		3	5	1	
7	4		8						9
	3	1				4			8

In einigen Feldern sind Ziffern (1 bis 9) vorgegeben. Das Rätsel muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Jetzt loslegen und Kreuzworträtsel ausfüllen

Wer gewinnen möchte, sendet das Lösungswort mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Kreuzworträtsel“ im Betreff bis zum 22. August 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt ➔ Seite 19 unten).

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden folgende Preise verlost:

- 1. Preis: Ein Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro
- 2. Preis: Ein DB-Reisegutschein über 200 Euro
- 3. Preis: Ein BestChoice-Gutschein über 100 Euro



LÖSUNGEN



Das Lösungswort des Rätsels der letzten Ausgabe lautete: barrierefrei

A	A	P	A	F
C	H	L	O	R
C	H	E	F	O
L	S	S	A	P
F	A	M	I	A
S	R	I	T	A
Z	I	T	U	L
A	D	E	R	B
T	E	R	I	N

Lösung des Sudokus der letzten Ausgabe

4	5	7	2	3	6	9	8	1
8	6	9	5	7	1	2	3	4
3	2	1	4	9	8	7	6	5
9	7	6	8	1	5	4	2	3
1	4	8	3	2	7	6	5	9
2	3	5	9	6	4	8	1	7
7	8	2	1	5	9	3	4	6
6	1	4	7	8	3	5	9	2
5	9	3	6	4	2	1	7	8



Bahn Hamburg KNIGGE

von Oliver Wilking

